

# Essener Sport-Gemeinschaft 99/06 e.V.

– GROSSVEREIN IN ESSEN –



**Geschäftsstelle:**  
Hubertusburg  
Dinnendahlstr. 25A  
45136 Essen  
(Huttrop)  
Tel. 02 01 / 894 33 80  
(Anrufbeantworter)

Geöffnet:  
Montag  
17.00–18.30 Uhr  
Donnerstag  
18.00–19.00 Uhr

**Platzanlagen:**  
Bezirkssportanlage  
Hubertusburg  
Dinnendahlstr. 25A  
45136 Essen  
(Huttrop)  
Tel. 02 01 / 26 24 76

**HCE 99 e.V.**  
Hockey-  
Kunstrasenanlage  
Clubhaus  
Dinnendahlstr. 27  
45136 Essen  
(Huttrop)  
Tel. 02 01 / 26 18 19

*Wir wünschen allen Mitgliedern,  
freunden und Gönnern des Vereins,  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gesundes neues Jahr!*

**2/2008**



Besuchen Sie unsere Homepage  
**www.check-in-essen.de**  
und gewinnen Sie einen Gutschein!

Die TUI wird



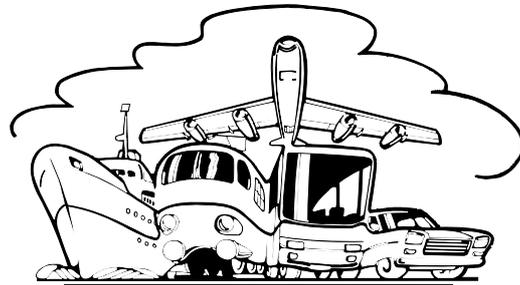
*und bietet als besonderes Extra  
das Rail & Fly in der 1. Klasse  
ohne Aufpreis!*

*Und von uns gibt es bei der Buchung  
einer TUI-Reise deshalb bis zum  
31. Dezember 2008 (Buchungsdatum)  
eine Flasche Riesling-Qualitätssekt!*



## **CHECK IN Reisecenter Essen**

*Steeler Straße 327  
45138 Essen  
Telefon 02 01 / 89 84 89  
Telefax 02 01 / 28 91 66*



# Essener Sport-Gemeinschaft 99/06 e.V.

vormals: Essener Sportverein 1899 e.V. · BTLV Rheinland 06 e.V.

## Sportangebote:

Badminton, Dart, Fußball, Gymnastik und Turnen (auch für Kinder, Jugendliche, Mutter und Kind), Handball, Hockey, Tischtennis, Volleyball

### PRÄSIDIUM

Präsident:

Ulrich Schlüter, Tel. 02 01 / 75 25 07

2. Vorsitzende:

Renate Heinrich, Tel. 02 01 / 23 57 79

Geschäftsführerin:

Brigitta Schmuck, Tel. 02 01 / 27 61 10

Schatzmeister:

Helmut Kahlert, Tel. 02 01 / 29 23 31

Mitglied des Präsidiums:

Tanja Neuhaus, Ulrich Wagner

Gesamtherstellung:

Druckerei Pohler & Kobler GmbH

Tel. 02 01 / 316 22 45

E-mail: mail@pohlerkobler.de

## So sind wir für Sie erreichbar!

### Geschäftsstelle:

Dinnendahlstraße 25a, 45136 Essen (Huttrop)

Telefon 02 01 / 894 33 80

Öffnungszeiten:

Montag von 17.00 bis 18.30 Uhr

Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr

Postanschrift:

Essener Sport-Gemeinschaft 99/06

Dinnendahlstraße 25a, 45136 Essen

### Wichtige Fax-Nummern:

#### Geschäftsstelle:

Helmut Kahlert 02 01 / 316 22 47

#### Fußball (Jugend u. Senioren):

Helmut Kahlert 02 01 / 316 22 47

#### Handball:

Waltraud Rang 02 01 / 890 32 13

#### Hockey:

Manfred Rieder 02 01 / 26 40 85



*Es muss ja nicht  
jeden Tag sein.  
Aber schön  
wäre es doch.*

*Die kleine Persönlichkeit.*

Privatbrauerei Jakob Stander · Standerstraße 88 · 45326 Essen · Telefon 0201-3616-0 · Fax 0201-3616-133  
Internet: <http://www.stander.de> · E-Mail: [info@stander.de](mailto:info@stander.de)

## *Feiern in unserem Vereinsheim auf der Hubertusburg*

Dinnendahlstraße 25a, 45136 Essen

Gäste oder Mitglieder/innen zahlen eine Kostenpauschale für die Anmietung von **50,00 €**

Reservierungen für ESG-Mannschaften sind kostenfrei.

Unsere Pächter **Gabi und Harti**

freuen sich auf Ihre Reservierungen

montags bis freitags von 10.30 Uhr bis 15.30 Uhr

samstags und sonntags von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Telefon 0201 / 51 61 62

sowie im Vereinsheim während der Öffnungszeiten unter  
02 01 / 894 33 79.

**Der Veranstaltungsrahmen ist mit den Pächtern abzustimmen!**

## **I M P R E S S U M**

Herausgeber:

**Essener Sportgemeinschaft 99/06 e.V.**

Gebühr ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Geschäftsstelle:

Dinnendahlstr. 25A, Tel. 02 01 / 894 33 80

Geöffnet:

Montag von 17.00 bis 18.30 Uhr

Donnerstag von 16.30 bis 18.00 Uhr

**Konten der ESG 99/06 e.V.**

**Hauptverein:**

Sparkasse Essen

(BLZ 360 50105) Kto.-Nr. 4 708 442

**Spendenkonto:**

Sparkasse Essen

(BLZ 360 50105) Kto.-Nr. 2 601 003

**Badminton:**

Postbank Essen

(BLZ 360 100 43) Kto.-Nr. 429 41-436

(ESG 99/06 e.V. – Badminton)

**Fußball Junioren:**

Postbank Essen

(BLZ 360 100 43) Kto.-Nr. 387 159-437

**Fußball Senioren:**

Postbank Essen

(BLZ 360 100 43) Kto.-Nr. 48 221-436

**Handball:**

Sparda Bank eG Essen

(BLZ 360 605 91) Kto.-Nr. 520 247

**Tischtennis:**

Sparda-Bank West eG, Essen

(BLZ 360 605 91) Kto.-Nr. 1 782 887

**Nächster Redaktionsschluss:  
Freitag, 15. Mai 2009  
(Endtermin)**



## **Rasen statt Asche**

Vorbehaltlich der Genehmigung des städtischen Haushaltes durch die Bezirksregierung Düsseldorf erhält unsere BZA Hubertusburg im Jahre 2009 einen Kunstrasenplatz. Wir sind sehr guter Hoffnung, dass diese Absicht der Stadt Essen realisiert wird.

Wird gebaut, hat dieser „Sieg“ wie alle erfolgreichen Maßnahmen „viele Väter“.

Darum aus diesem Anlass einige notwendige Klarstellungen:

Bereits der Jugendvorstand unserer Fußballabteilung unter der damaligen Leitung von Lothar Malinowski hatte die „Vision“ vom Bau eines Rasenplatzes auf unserer Sportanlage. Eine Realisierung erschien zu diesem Zeitpunkt aus Kostengründen unmöglich. Nachdem den Essener Sportvereinen im Etat der Stadt im Jahr 2008 ca. 21 Millionen Euro – verteilt auf fünf Jahre – zur Verfügung gestellt worden waren, die vor allem zum Bau von Rasenplätzen verwendet werden sollen, ergab sich auch für uns eine Chance auf Erhalt eines solchen Platzes.

Zunächst rangierten wir aber hinsichtlich der Prioritäten auf den hinteren Plätzen, weil angeblich unsere gesamte Sport- und Kapazitätssituation mit bereits zwei Fußballfeldern, einem großzügigen Umkleidetrakt sowie einem attraktiven Vereinsheim besser sei als bei anderen Vereinen. Vor allem das Präsidium und der Vorstand der Fußballjugend machten sich nun argumentativ auf einen beschwerlichen Weg. Es musste intensive Überzeugungsarbeit geleistet werden. Zunächst gab es einen regen Schriftverkehr mit den Sportpolitikern der Stadt, mit der ESPO, mit Gutachtern und Sachbearbeitern. Es folgten Einladungen, die zu intensiven, teils auch kontroversen Gesprächen genutzt wurden. Hierbei überzeugte unsere Gesprächspartner vor allem unsere exzellente Jugendarbeit sowie die große Zahl unserer sporttreibenden Mädchen und Jungen. Weiterhin konnten wir mit dem Angebot punkten, selbst einen – wenn auch kleinen – Beitrag leisten zu wollen. Darum organisierte

der Vorstand der Fußballjugend sog. Rasenpatenschaften. Nach einem abschließenden Gespräch in den Räumen der ESPO konnte unser Präsident schließlich mitteilen, dass uns ein Spitzenplatz in der zeitlichen Rangfolge der zu bauenden Rasenplätze zuerkannt wurde. Dieses wurde auf Vorschlag der Sport- und Bäderbetriebe durch das sportpolitisch entscheidende Gremium der Stadt Essen, dem Sportausschuss, entschieden.

Die Konsequenzen dieses Erfolges sind naturgemäß in ihrer Gesamtheit noch nicht ganz absehbar. Wahrscheinlich ist aber: Die Eintrittsbereitschaft in unsere Fußballabteilung wird steigen, da viele werdende und gestandene Fußballerinnen und Fußballer auf Rasen spielen wollen. Die Verletzungsgefahr für die Aktiven bei Bodenkontakt wird durch eine stärkere Dämpfung abnehmen. Die Anfüllung des Rasenbodens mit einer Sandschicht und darübergeschichteten Granulatkügelchen führt beim Rutschen zu einem Rollreibungseffekt, was Verbrennungen der Haut weitgehend vermeiden hilft.

Die Spiel- und Trainingspläne für die Belegung unserer beiden Plätze werden sich weiterhin an der Zahl der Vereine sowie den spielenden und trainierenden Mannschaften orientieren. Durch den Rasenplatz verursachte Belegungsprioritäten oder sonstige Bevorzugungen wird es auf keinen Fall geben.

Insgesamt ist festzustellen, dass der Sportbetrieb in unserer ESG 99/06 nach dem Umbau der Umkleidekabinen sowie nach der Errichtung unseres Vereinsheimes mit der Realisierung dieses Projektes einen weiteren großen Fortschritt gemacht haben wird.

Vermutlich gibt es im Jahr 2009 daher Anlass zu großer Freude.

Wir wünschen allen Mitgliederinnen und Mitgliedern, ihren Angehörigen sowie unseren Freunden und Gönnern ein besinnliches und entspanntes Weihnachtsfest sowie viel Gesundheit im Neuen Jahr.

**Euer Präsidium**

# Es war einmal...



Es duftet nach Tannen – und Glocken klingen,  
ganz leise hören wir Kinder singen,  
sie singen vom Nicklaus und Weihnachtsmann,  
der mit seinem Schlitten zur Erde kam.  
Sie wünschen sich Autos und Spiele und Puppen,  
und Äpfel und Nüsse und ganz viel zum schnuppern.

Plätzchen und Äpfel brutzeln in Öfen,  
Kinder spielen im Schnee in den Höfen.  
Die Mutter strickt Strümpfe, näht Puppenkleider,  
der Vater schafft an der Eisenbahn weiter.

So war es zu unserer Kinderzeit,  
die Erinnerung liegt meilenweit.

Ich wünsche uns allen den Blick zurück,  
den Blick auf das Weihnachtskinderglück.



Friede soll sein auf der ganzen Erde,  
ich wünsche, dass überall Weihnachten werde.

*Edelgard Stemmer*

Wir wünschen allen Lesern eine schöne  
Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und wunderschöne Erinnerungen an die Kinderzeit.



**Badminton**

☎ 02 01 / 26 37 69 **Monika Dommers**

☎ 02 01 / 617 84 10 **Andrea Prodan**

## **Saison 2008/2009**

Die diesjährige Saison der Mannschaften startete in diesem Jahr sehr ungewöhnlich. Da im Jugendbereich überwiegend Mädchen für die Jugendmannschaften zur Verfügung standen, wurden beim Badminton Landesverband 2 Mini-Mannschaften U17/U19 beantragt. Hierbei handelt es sich um eine spezielle Mannschaftsform, bei der sich das Wort Mini nicht auf das Alter der Spieler sondern lediglich auf die Anzahl der Spieler bezieht.

Eine normale Jugendmannschaft setzt sich aus 4 Jungen und 2 Mädchen gleicher Alterklasse zusammen, die im Rahmen eines Meisterschaftsspielles 8 Spiele (2 Jungendoppel, 1 Mädchendoppel, 3 Jungeneinzel, 1 Mädchen-einzel und ein Mixed) austragen. Bei einer Mini-Mannschaft spielen 4 Spieler, wobei das Geschlecht der Spielerinnen und Spieler keine Rolle spielt.

Eine Mannschaft kann also sowohl aus nur Jungen, nur Mädchen oder auch einer Mischung beider Geschlechter bestehen. Hier werden dann 6 Spiele (2 Doppel oder auch Mixed und 4 Einzel) ausgetragen. Wobei in dieser Spielform ausschließlich nach der Rangliste gespielt wird, also auch durchaus ein Junge gegen ein Mädchen spielen kann. So besteht die 1. Mini-Mannschaft der ESG ausschließlich aus Mädchen. Die 2. Mini-Mannschaft setzt sich aus einer gleichen Zahl von Jungen und Mädchen zusammen. Da laut Satzung des BLV pro Verein nur eine Mini-Mannschaft in jeder Alterklasse gemeldet werden darf, war für die

beiden Mini-Mannschaften eine Sondergenehmigung erforderlich, die aufgrund der überwiegenden Anzahl weiblicher Spielerinnen auch erteilt wurde. Beide Mannschaften müssen nun in derselben Staffel antreten und somit auch gegeneinander spielen.

Bisher schlugen sich sowohl die 1. als auch die 2. Mini-Mannschaft ausgezeichnet. Die 1. Mini-Mannschaft musste am letzten Wochenende bei gleichem Punkteverhältnis aber schlechterem Spielverhältnis die Führung der Staffel leider an den TB Castrop-Rauxel abgeben. Da die Mannschaft aber bisher ungeschlagen war, sind wir zuversichtlich die Führung bald wieder zurückzuholen. Die 2. Mini-Mannschaft befindet sich derzeit auf dem 5. Platz. Hat aber sehr gute Chancen sich weiter nach oben zu spielen.

Im Seniorenbereich entschloss sich die 2. Mannschaft leider zu Beginn der Saison ihre Teilnahme an den Meisterschaftsspielen zurückzuziehen. So tritt im Seniorenbereich nur noch eine Mannschaft an. Hier kann man bisher in der Staffel gut mithalten und befindet sich nach einem unentschieden am letzten Wochenende gegen den bisher ungeschlagenen Tabellenführer auf dem 4. Platz mit nur noch einem fehlenden Punkt auf den Drittplatzierten. Allen Vereinsmitgliedern, deren Familien und Freunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und eine gutes Neues Jahr 2009.

Für den Vorstand der Badminton-Abteilung  
**Monika Dommers**

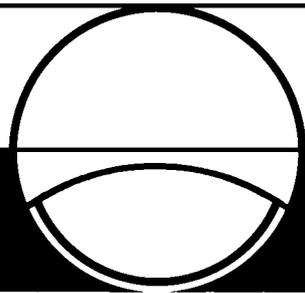
*Wir bitten unsere Vereinsmitglieder,  
bei Ihren Einkäufen die Inserenten  
in diesem Heft zu berücksichtigen.  
Besten Dank!*



*Volleyballer  
gesucht*

Wir suchen noch Paare  
zum Volleyballspielen  
in der Halle,  
ab 40 Jahre.  
Das Spielen und die Freude am  
gemeinsamen Spiel steht  
absolut im Vordergrund.  
Profis sind nicht erwünscht.  
Wir spielen zur Zeit montags  
in der Turnhalle  
der Lönsberghalle  
von 18.30 bis 20.00 Uhr.  
Ansprechpartner: H. Kahlert,  
Tel. 29 23 31

BRILLEN  
UND KONTAKTLINSEN



**OPTIK**

**n. wessiepe**

Inhaber: Klemens Loomann

**Steeler Straße 206 · 45138 Essen**



## **Mit neuem Schwung und neuen Trainern in die Saison 2008/2009**

Viele Fußballexperten trauen ihren Augen nicht. Die 1. Mannschaft der ESG 99/06 steht nicht am Tabellenende zu Beginn der Serie wie in den beiden vorausgegangenen Spielzeiten. Sie steht auf Platz 2 der Kreisliga A, dicht hinter Borussia Byfang. Zum Tabellen dritten sind zur Zeit 4 Punkte Differenz. Wie ist dieser sportliche Erfolg zu erklären. Wie bereits in Heft 1 angekündigt hatten sich der Vorstand, die 1. Mannschaft, die 2. Mannschaft sowie die A-Junioren (wechselten zu Beginn der Serie in die Senioren-Abteilung) zusammengesetzt, um für die Zukunft neue Perspektiven auszuarbeiten. Alle Spieler waren bereit, zukünftig zusammenzurücken, um in erster Linie eine ge-

meinsame spielstarke 1. Mannschaft zu bilden. Dazu fehlte dann ein neuer Trainer für diese Mannschaft. Auf Empfehlung wurde dann der Kontakt zu Michael Posenau aufgenommen. Nach nur wenigen Gesprächen konnte unser Abteilungsleiter Bernd Malinowski ihn überzeugen zukünftig seine sportlichen Zelte an der Hubertusburg aufschlagen.

Nach nur wenigen Trainingseinheiten nahmen wir am Bagus-Turnier bei Teutonia Überraer teil. Der Vorteil bei diesem Turnier liegt eindeutig darin, das an allen Spieltagen die Spiele über die volle Distanz von 90 Minuten gehen. Da aber noch Ferienzeit war, konnte der Trainer noch nicht über alle



Mit Beginn der Saison 2008/2009 kam **Michael Posenau** als neuer Trainer für die 1. Mannschaft an die Hubertusburg. Der Erfolg gibt uns recht.

### **Steckbrief**

**Name:** Michael Posenau  
**Wohnort:** Essen (Bergeborbeck)  
**Geburtsdatum:** 23. April 1964  
**Familienstand:** verheiratet, 2 Töchter  
**Beruf:** Müllwerker bei der EBE (seit 20 Jahren)  
**Hobbys:** Fußball, Motorradfahren  
**Fußballstationen:** Vogelheimer SV  
DJK Wacker Bergeborbeck  
TSG Karnap 07  
Sportfreunde Katernberg  
DJK Katernberg 19  
**Trainerstationen:** DJK Katernberg 19  
ESG 99/06



Fußballer verfügen. Somit bekamen viele Spieler die Möglichkeit auf sich aufmerksam zu machen. Kein Spiel wurde mit der gleichen Mannschaft bestritten. Das darüber hinaus auch noch der Turniersieg für ESG herausragend ist um so erfreulicher. Dies ließ auch für die Zukunft viel erhoffen.

Die neue 1. Mannschaft besteht aus alten Spielern der 1. Mannschaft, der 2. Mannschaft und ehemaligen A-Junioren. Unserem Trainer ist damit eine gesunde Mischung gelungen.

Schon zum Abschluss der vergangenen Saison stellte sich ein immer enger werdender Kontakt zu Edgar Loosemann heraus.



*Edgar Loosemann*

Durch seine Kontakte zu einigen Spielern der 2. Mannschaft gelang es hauptsächlich, dass der Zusammenschluss zwischen der alten 1. und 2. Mannschaft für die neue Saison gelang. Edgar ist weiterhin in der Jugendabteilung als Trainer tätig. Beim Training der Senioren hält er sich körperlich

fit, um dann am Wochenende unserem Trainer Michael Posenau als Mannschaftsbetreuer zur Verfügung zu stehen. Der Vorstand möchte sich auf diesem Wege auch einmal bei Edgar Loosemann dafür recht herzlich bedanken.

Nach einigen Jahren gelang es wieder einmal, dass das 1. Meisterschaftsspiel der Saison gewonnen werden konnte. Jedoch kam im 2. Spiel wieder die Ernüchterung durch eine Niederlage bei Borussia Byfang. Zur Freude aller konnten aber die darauffolgenden Spiele wieder gewonnen werden. 2 Spiele vor Ende der Hinserie wurden von 15 Spielen 11 gewonnen, 2 unentschieden und 2 verloren. Somit stehen wir dementsprechend mit 3 Punkten hinter Borussia Byfang auf dem 2. Platz.

Wie auch bereits in Heft 1/2008 angekündigt übernahm Rolf Altenkamp das Training unse-

rer 2. Mannschaft. Durch die Ferienzeit und das Turnier der 1. Mannschaft in Übrerruhr konnte Rolf erst 2 Wochen später mit seinem Training anfangen.

Auch hier hat sich die Entscheidung für Rolf Altenkamp positiv ausgewirkt. Dem Trainer ist es gelungen, aus den restlichen Spielern eine gute Einheit zu bilden. Die 2. Mannschaft spielt in der Kreisliga B und steht am Ende der Hinserie ebenfalls auf dem 2. Tabellenplatz.

Die Kreisliga B besteht aus 2 Gruppen. Die jeweiligen Gruppenersten steigen direkt in die Kreisliga A auf. Die beiden jeweiligen Tabellenzweiten ermitteln in einem Entscheidungsspiel den 3. Aufsteiger.

Sollte unsere 2. Mannschaft einen Aufstiegsplatz erreichen, kann diese nur dann aufsteigen, wenn auch die 1. Mannschaft in die Bezirksliga aufsteigen würde. 2 Mannschaften aus einem Verein können nicht gleichzeitig in der Kreisliga A spielen.

Sollte der ESG noch einmal ein solcher Super-Clou gelingen wie vor 3 Jahren, als die 1. und 2. Mannschaft gleichzeitig aufstiegen. Für die Zukunft ist bei beiden Mannschaften für Spannung gesorgt.

Die Rückserie im neuen Jahr beginnt für beide Mannschaften am 8. Februar 2009.

Mittlerweile ist auch die Auslosung für die Hallen-Winterrunde bekannt. Die ESG spielt in der 1. Runde am Samstag, dem 3. Januar 2009, ab 13.00 Uhr, in der Sporthalle in Werden. Wir spielen gemeinsam mit SC Steele 03/20, Rüttenscheider SC und SV Kupferdreh 09/19 in einer Gruppe. Hier kommen die ersten 3 Mannschaften weiter.

Im Falle, dass diese Runde überstanden wird, wäre der nächste Spieltag am 11. Januar wiederum in Werden. Die Uhrzeit richtet sich dann nach dem Tabellenplatz.

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet am Samstag, dem 19. Dezember, in der Gaststätte „Haus Mosen“, statt.

Der Vorstand der Seniorenabteilung möchte den Trainern und Betreuern, allen Spielern sowie Freunde und Förderer ein frohes Weihnachtsfest und einen „Guten Rutsch“ ins Jahr 2009 wünschen.



**Fußball-Jugend**

☎ 02 01 / 51 72 18 Andreas Rödder

☎ 02 01 / 51 31 15 Torsten Jung

## **Die Jugendfußball-Abteilung der ESG 99/06 freut sich auf die angekündigte Verbesserung der Infrastruktur**

Während wir in den letzten Ausgaben immer wieder von dem ungebremsen Zustrom futsalbegeisterter Junioren und Juniorinnen berichten konnten, möchten wir in dieser Ausgabe den Fokus auf die Konsolidierung der Abteilung und auf die anstehenden Verbesserungen der Infrastruktur legen.



Die Jugendfußball-Abteilung der ESG 99/06 hat sich in den letzten 3 Jahren von 205 aktiven Mitgliedern auf aktuell knapp 420 aktive Fussballerinnen und Fussballer mehr als verdoppelt. In der Mädchen-Unterabteilung besetzen wir von den A-Juniorinnen bis zu den E-Juniorinnen alle Altersklassen und stellen mit 100 weiblichen Fussballerinnen ein Viertel aller aktiven Mitglieder. Während sich unser Horsti nach wie vor um unsere beiden Bambini-Mannschaften kümmert, können wir im F- und E-Juniorinnen-Bereich erneut jeweils 2 Jahrgangsmannschaften stellen. Mit jeweils 3 Mannschaften im D- und C-Juniorinnenbereich sind auch diese Altersklassen sehr gut besetzt. Im A- und B-Juniorinnen-Bereich sind wir erneut jeweils mit einer Mannschaft am Start. Seit August 2008 bieten wir unseren Torleuten ein zusätzliches 1-stündiges Torwarttraining, was von allen Torleuten sehr positiv aufgenommen wird.

Das Team der Trainer und Betreuer ist auf knapp 60 Personen angewachsen. Für die großartige

Arbeit, die von diesen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern geleistet wird, möchte sich der Vorstand der Jugendfußball-Abteilung an dieser Stelle herzlich bedanken und alle aufmuntern, unseren Nachwuchs auch künftig in gleicher Intensität auszubilden. Wir stellen fest, dass wir im vergangenen Jahr auch zunehmend interessierte Ehrenamtliche gewinnen können, die vorher keine Verbindung zur ESG hatten. Unsere Jugendfußball-Abteilung scheint wohl aufgrund unterschiedlicher Gründe eine größere Öffentlichkeit erreicht zu haben.

In der letztjährigen Jahreshauptversammlung im März 2008 sind einige Vorstandsmitglieder ausgeschieden, so dass diese Positionen neu besetzt werden mussten. Der 1. stellv. Jugendleiter, der 2. stellv. Jugendleiter, der 1. Geschäftsführer, der Obmann der A-, B- und C-Juniorinnen und der Obmann der F- und G-Juniorinnen (Bambinis) mussten neu besetzt werden. Die Stellvertretung der Jugendleitung übernahmen Manuela Braun und Torsten Jung, Uschi Honnête besetzte das Amt der 1. Geschäftsführerin, Jürgen Rehberg übernahm zunächst die sportliche Leitung und Arndt Kremer sowie Kalle Grziwa kümmern sich seit März 2008 um die Aufgaben des sportlichen Obmanns für die ältesten und die jüngsten Juniorinnen-Fraktionen. Aufgrund beruflicher Veränderung wird Jürgen Rehberg sein Amt allerdings nur eingeschränkt ausüben können. Die Neubesetzungen des Vorstandes haben sich zwischenzeitlich bewährt, so dass die Jugendfußball-Abteilung mit dieser Mannschaft hoffentlich auch in den nächsten Jahren bestens aufgestellt ist. Die nächsten Neuwahlen finden turnusgemäß in der kommenden Jahreshauptversammlung am 19. März 2009 im Vereinsheim der ESG 99/06 statt.

Mit der jetzt erreichten Größe haben sowohl die Jugendfußball-Abteilung als auch die Bezirkssportanlage (BSA) Hubertusburg ihre Kapazitätsgrenze erreicht. Ein vernünftiger Trainings- und Spielbetrieb mit noch mehr Mannschaften ist auf 2 Plätzen mit den derzeit geregelten Trainingszeiten kaum mehr möglich. Eine leichte Entspannung im Hinblick auf den Trainingsbetrieb konnte mit der Verschiebung der Trainingsblöcke um eine halbe Stunde erreicht werden. Leider konnte diese Verschiebung nicht



durchgängig an allen Tagen und auf beiden Plätzen umgesetzt werden. Vielleicht kann hier zur neuen Saison nachgebessert werden.

Da der Dusch- und Umkleide-trakt insbesondere während des Trainingsbetriebes überlastet ist, erfolgt derzeit bereits zum Teil eine doppelte Mannschaftsbelegung der Kabinen. Besonders kritisch ist die Nutzung des Dusch- und Umkleide-traktes, wenn sich zeitgleich Junioren und Juniorinnen umkleiden und duschen müssen.

Dem Platzwart Jörg Schwarze stehen zur Organisation der Kabinenbelegung folglich auch nur begrenzte Möglichkeiten zur Verfügung, die er allerdings versucht optimal auszunutzen. Derzeit muss jeder aktive jugendliche und erwachsene Fußballspieler seine Komfort-Ansprüche etwas zurücknehmen, damit man allen gerecht werden kann. Bei der praktischen Umsetzung gelingt dies zwar nicht immer, aber dennoch bringen die Aktiven aufgrund der räumlichen Enge und der zeitlichen Abfolge zunehmend Verständnis füreinander auf.

Aufgrund der positiven Entwicklungen in der Jugendfußball-Abteilung in den letzten Jahren, hat sich der Vorstand besonders im vergangenen Jahr in vielfältiger Weise mit der Verbesserung der Infrastruktur auf der Bezirkssportanlage Hubertusburg beschäftigt. Nach dem uns der DFB dank Oliver Bierhoff ein Mini-Kunstrasenfeld errichten wollte, führten der Präsident der ESG 99/06 Ulrich Schlüter gemeinsam mit dem Jugendvorstand und dem Vorstand der Seniorenfußball-Abteilung einige Gespräche mit Vertretern der Sport- und Bäderbetriebe Essen.

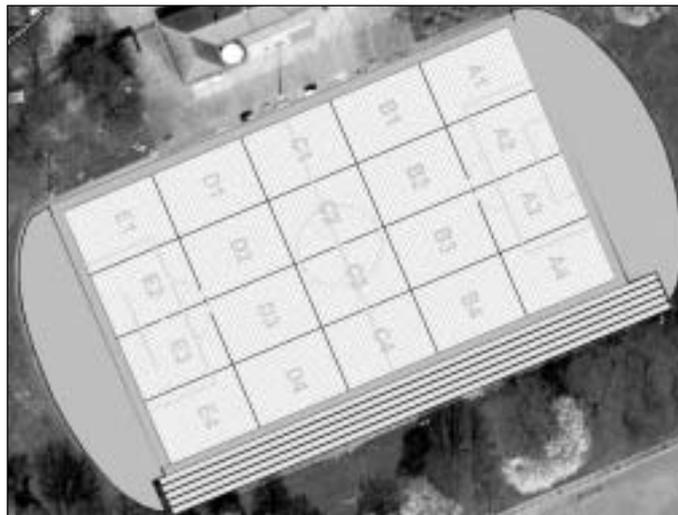
Gemeinsam kam man leider zu der Erkenntnis, dass die Errichtung eines Minispielfeldes auf der BSA Hubertusburg aus Platzgründen nicht umsetzbar ist.

Mit der inhaltlichen Unterstützung unseres ESG-Präsidenten Ulrich Schlüter konnten wir aber argumentieren, dass der Umbau eines Hartplatzes zu einem Kunstrasenplatz auf der BSA Hubertusburg für den gesamten Essener Osten eine maßgebliche Verbesserung der Infrastruktur bedeutet. Gleichzeitig soll auch

der Dusch- und Kabinentrakt erweitert werden, da die jetzigen Verhältnisse einen ordentlichen und entspannten Trainingsbetrieb für Junioren und Juniorinnen nicht mehr zulassen. Eine Fülle sachlicher Argumente führte dazu, dass diese beiden Umbaumaßnahmen auf der Maßnahmen-Prioritätenliste der Sport- und Bäderbetriebe Essen an oberster Stelle angesiedelt wurden und bereits im Jahr 2009 umgesetzt werden sollen. Die ESG 99/06 steht allerdings in der Pflicht, sich mit einem finanziellen Beitrag an der Umbaumaßnahme des Platzes zu beteiligen. Die Höhe dieses finanziellen Beitrages wurde allerdings nicht festgeschrieben, da der Verein nur beschränkt entsprechende Mittel bereit stellen kann und diese Mittel ausschließlich über Spendengelder aufgebracht werden müssen.

Der Vorstand der Jugendfußball-Abteilung hat daraufhin das Projekt Rasenpatenschaft initiiert. Mit dem Projekt Rasenpatenschaft will die Jugendfußball-Abteilung versuchen, einen angemessenen finanziellen Beitrag über Spenden für den Umbau zum Kunstrasenplatz zu schultern, da die Juniorinnen und Junioren in besonderer Weise von diesem Umbau profitieren werden.

Hierzu haben wir den vorderen Platz in 1-Quadratmeter große Parzellen geteilt, die in Form einer Rasenpatenschaft käuflich erworben werden können. Tatsächlich handelt es sich natürlich um eine Spende, die auch auf Wunsch mit einer Spendenquittung belegt wird. Mit der





**Fußball-Jugend**

☎ 02 01 / 51 72 18 **Andreas Rödder**

☎ 02 01 / 51 31 15 **Torsten Jung**

Übernahme einer Rasenpatenschaft möchten wir natürlich auch die Spender in einer besonderen Art an den Verein ESG 99/06 binden, um in Zukunft mit einer größtmöglichen Konstanz die Jugendabteilung der ESG 99/06 weiter entwickeln zu können.

Wir wickeln das Projekt Rasenpatenschaft über den Förderverein und Sponsorenring der Fußballjugendabteilung der Essener Sportgemeinschaft 1899/1906 e.V. ab. Dieser Verein wurde 1998 gegründet. Die Gemeinnützigkeit wurde vom hiesigen Finanzamt aktuell im Jahre 2008 bescheinigt.

Die Spenden für den Erwerb einer Rasenpatenschaft werden ausschließlich für diesen Zweck verwendet, eine andere Verwendung ist kategorisch ausgeschlossen. Lediglich die in geringem Umfang anfallenden Kosten für die Einrichtung des Projektes (Einrichtung einer Homepage, Kontogebühren, Kopierkosten) sollen von den Spenden mit abgedeckt werden. Die buchhalterische Verwaltung der Spenden ist offen und transparent und vom Vorstand des Fördervereins jederzeit nachvollziehbar dokumentierbar.

Weitere detaillierte Informationen über das Projekt Rasenpatenschaft findet man auf der Internetpräsenz [www.esg-rasenpaten.de](http://www.esg-rasenpaten.de). Dort findet man alles Notwendige, was ein bereitwil-

liger Spender wissen muss. Auch das zugehörige Bestellformular kann dort heruntergeladen werden.

**Wir möchten alle Ehrenamtlichen, Mitglieder, Freunde und Gönner der ESG 99/06 aufrufen, sich an dieser Aktion zu beteiligen!** Die Spenden sind nachweislich zweckgebunden und kommen direkt und auch zeitnah unserem Nachwuchs zugute. Wir werden mit diesem Beitrag die Maßnahme zusätzlich sichern, auch wenn derzeit die Genehmigung des Gesamthaushaltes der Stadt Essen vom Regierungspräsidium Düsseldorf offensichtlich noch nicht vorliegt und deshalb mit der Planung und Umsetzung der Maßnahme seitens der Sport- und Bäderbetriebe noch nicht begonnen werden kann.

**„Die Junioren und Juniorinnen der ESG 99/06 kicken auf Kunstrasen“** könnte schon recht bald eine Schlagzeile in der Essener Presse lauten ... mit eurer Mithilfe!

Der Vorstand der Jugendfußball-Abteilung der ESG 99/06 e.V. wünscht allen Mannschaften, Trainern und Betreuern eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr 2009 und weiterhin viel Erfolg für die anstehenden Spiele im neuen Jahr.

**Andreas Rödder**  
(Jugendfußball-Abteilung ESG 99/06 e.V.)

### **Wichtige Termine der Jugendfußball-Abteilung der ESG 99/06**

- **Jahreshauptversammlung:** Die nächste Jahreshauptversammlung findet am Donnerstag, dem 19.03.2008, um 19:30 Uhr, im Vereinsheim auf der BSA Hubertusburg, statt.
- **Winterhallenrunde 2008/2009:** Wir richten die Turniere der Winterhallenrunde am Samstag, dem 20.12.2008 (Vorrunde der F-Junioren), und am Sonntag, dem 21.12.2008 (Vorrunde der F- und E-Junioren), in der Sporthalle Goetheschule, in Bredeney, und das Turnier der Mädchenmannschaften (Endrunde der U17-, U15- und U13-Juniorinnen) am Sonntag, dem 22.02.2009, in der Sporthalle Kettwig, aus.
- **Bambini-Hallenturnier:** Unsere Bambinis richten am Sonntag, dem 26. April 2009, zwischen 09:00 und 19:00 Uhr, ein eigenes Hallenturnier in der Sporthalle der Goetheschule in Bredeney, aus.
- **Bambini-Weihnachtsfeier:** Die Weihnachtsfeier unserer Bambinis findet am Freitag, dem 12. Dezember 2008, von 16:00 bis 19:00 Uhr, im Mülheimer Rhein-Ruhr-Zentrum (Euro-Eddys Kinderwelt), statt.
- **Kreispokal:** Unsere C1- und D1-Mannschaft bestreiten am Donnerstag, dem 1. Mai 2009, das Endspiel um den Kreispokal der Saison 2008/2009 im Stadion am Uhlenkrug. Unsere C1-Mannschaft trifft auf ETB SW Essen und unsere D1-Mannschaft auf den Sieger des Spiels SV Leithe 19/65 gegen SC Werden-Heidhausen. Auch unsere E1-Mannschaft hatte sich sportlich bereits für das Halbfinale gegen SV Burgaltendorf mit sehr guten Chancen aufs Finale qualifiziert, wurde aber wegen eines Formfehlers im Spielbericht als Verlierer gewertet. Der SV Burgaltendorf hat sich trotz sportlicher Niederlage auf diesen Formfehler berufen.
- **Sommerfest 2009:** Bereits jetzt vormerken: Das Sommerfest 2009 findet am 21., 22. und 23. August 2009 auf der BSA Hubertusburg, statt.



## **Mannschaftswettkampf 2008**

An dem diesjährigen Mannschaftswettkampf am 21. September 2008 in der Haedenkampstraße haben wir mit vier Mannschaften teilgenommen.

Die von uns teilgenommenen jüngsten Turnerinnen Maja Happel, Liliith Müller, Jana Zupan, Anna Grundmeier, Johanna Remmer-Horta und Maren Osthus (Jahrgang '99 u.j.) belegten von 11 Plätzen den 6. Platz.

Im Jahrgang '97/'98 starteten zwei Mannschaften. Die Mannschaft von Jana Trachtenach, Sophie von Bockelmann, Inka Tadday, Theresa Ahrens, Marie Florence Faby sowie Sarah Schulz stand auf dem 9. Platz. Die zweite Mannschaft in dieser Altersklasse mit Ricarda Michels, Helena Urban, Friederike Scherbaum, Lena Barleben, Henrieke Zerres und Anna Speier belegte den 6. Platz.

Unsere ältesten Turnerinnen bei diesem Wettkampf wurden im Jahrgang '95/'96 gewertet. Hier kamen Sarah Hanke, Lea Müller, Leonie Osthus, Bianca Hoffmann und Lea-Maxime Kater auf dem 4. Platz.

Da unser Verein an diesem Tag den Wettkampf ausrichten musste, waren wir somit auch für die Cafeteria zuständig. An dieser Stelle möchten

wir uns noch einmal ganz herzlich für die zahlreichen Kuchenspenden und die Betreuung der Cafeteria bedanken!

## **Neue Kampfrichter**

Auch in diesem Halbjahr gab es wieder zwei fleißige Übungsleiterinnen, die die neue Kampfrichterausbildung absolviert haben. Gratulation zur bestandenen Prüfung an Astrid und Manuela Ulrich!

## **Hochzeit**

Am 25. Oktober 2008 gaben sich Tanja Neuhaus und Thomas Wolff das Ja-Wort. Wir gratulieren und wünschen den beiden alles Gute für die Zukunft!

## **Zwergenolympiade**

Wie jedes Jahr findet auch in diesem Jahr wieder eine Zwergenolympiade in der Turnhalle der Pestalozzischule statt. Unsere jüngsten Mitglieder dürfen also am 15. Dezember 2008 zum Jahresausklang wieder ihr Talent unter Beweis stellen.  
*Stefanie Ulrich*



Unser Ausflugsziel in diesem Jahr war Schloß Burg. Wir fuhren mit dem Zug über Wuppertal und die Müngstner Brücke nach Schaberg. Von hier aus wanderten wir entlang der Wupper, leider im Regen wie im letzten Jahr in Köln, zur Burg.

Nach einem leckeren Essen in einem kleinen Restaurant, hieß es wieder Schirme aufspannen. Von Unterberg fuhren wir mit dem Bus nach Vohwinkel und stiegen in die Schwebbahn.

Für viele von uns war es die erste Fahrt. Es ist schon interessant, so über der Wupper und den Straßen zu schweben, wobei man den Leuten in die Fenster gucken kann. Das Wetter besserte sich und so beschlossen wir, noch einen Zwischenstopp in Langenberg einzulegen.

Nach einem kleinen Gang durch die verwinkelten Gassen beendeten wir den schönen Tag in einem Cafe.



## **Mit Optimismus in die Rückrunde**

Acht Spieltage liegen hinter uns. Diese Saison scheint da anzuknöpfen, wo die letzte aufhörte. Die Frauenmannschaft ist mit nur einem Sieg, d.h. 2:14 Punkten, zurzeit auf dem 10. Platz von 12. Das ist für den neuen Trainer Jens Löffler sehr frustrierend. Er hat das Training übernommen nachdem Katja Dirks aus beruflichen und privaten Gründen aufhörte. Sie steht uns zum Glück teilweise noch als Spielerin zu Verfügung, was auch



wichtig ist, denn von Verletzungen blieben wir auch jetzt nicht verschont. Nikki Kollek wollte nach der Babypause langsam wieder einsteigen und musste gegen Hilden gleich 60 Minuten durchspielen und verletzte sich im nächsten Spiel. Unsere Torhüterin Julia Zechel wird nun als Feldspielerin eingesetzt. Auch da macht sie ihre Sache sehr gut. Nach den Langzeitverletzten Meike Hoffmann und Katrin Valerius wurde auch noch Claudia Hein beim Spiel in Ratingen die Lippe aufgeschlagen. Sie musste im Kran-

kenhaus genäht werden. Wie soll man da noch gewinnen.

Ich hoffe, dass in der Weihnachtspause genügend Zeit ist um alles auszukurieren, und wir in der Rückrunde mit kompletter Mannschaft voll einsteigen können und aus der Abstiegszone herauskommen.

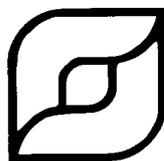
Bei der 1. Männermannschaft sieht das Ergebnis besser aus. Nach dem Aufstieg in die Bezirksliga stehen sie immerhin mit 7:9 Punkten auf dem 7. Platz.

Nachdem Markus Wölke sich nach Kettwig verabschiedet hat, übernahm Dirk Adam das Training. Es scheint zu klappen. Auch da ist die Spielerdecke sehr dünn, aber sie gleichen es durch Kampfgeist wieder aus und haben Erfolg.

Anders bei der 2. Männermannschaft, sie haben die rote Laterne mit 0:16 Punkten in der Kreisliga. Chr. von Ehrenstein schoss die Mannschaft in die Kreisliga, dann ging auch er sowie Jens Sponheuer Richtung Kettwig. Es kamen 3 junge Spieler von Cronenberg dazu, so dass die Rückrunde nicht ganz so hoffnungslos aussieht.

Ich bedanke mich bei allen passiven Mitgliedern, die uns den Spielbetrieb trotz gesteigener Kosten, wie überall, noch ermöglichen.

Eine ruhige und erholsame Advents- und Weihnachtszeit allen Aktiven und passiven Mitgliedern wünscht **Waltraud Rang**.



**STEINEBACH  
RAUM &  
GESTALTUNG**

TAPETEN  
FARBEN  
TEPPICHE  
MALERBEDARF  
BODENBELÄGE  
GARDINEN

CHRISTIAN STEINEBACH · GROSS- & EINZELHANDEL  
45138 Essen · Steeler Straße 246-250 · Sa.-Ruf 021 41 / 28 30 75



## Die Geschichte des Hockeysports

Feldhockey ist das älteste bekannte Schläger- und Ballspiel und geht vermutlich auf die frühesten Zivilisationen zurück, obwohl keine exakten Nachweise und Quellen über den tatsächlichen Ursprung des Spiels existieren. Aus dem Jahr 4000 v. Chr. stammt die älteste Darstellung eines Hockeyspiels. Es handelt sich um eine Grabmalerei aus dem Niltal. Zur gleichen Zeit gibt es auch Schläger- und Ballspiele in China, Persien und bei den Azteken. Die Indianer spielen mit bis zu 50 Männern pro Team auf Tore und um Sachpreise. Es gehört zum Charakter des Spiels, nicht nur den Ball zu



spielen, sondern auch so viele Gegner wie möglich kampfunfähig zu machen.

In Indien, Pakistan, Persien und Japan reichen die Wurzeln der Hockeytradition immerhin 2000 Jahre zurück. Und die Griechen, einem ordentlichen Wettkampf nie abgeneigt, übernehmen neben Wurf-, Lauf- und Kraftspielen auch das „Hockeyspiel“ von den Persern.

In Frankreich spielt man im 12. Jahrhundert „Crosse“ oder „Hoquet“, ein Wort das „Schäferstock“ bedeutet. Es wird vermutet, daß das englische Wort „Hockey“ davon abgeleitet ist. Es handelt sich um ein Treibballspiel, das zur selben Zeit auch in Irland als „Hurling“, in Schottland als „Shinty“ und in Wales unter dem Namen „Bandy“ auftaucht.

Das Ziel des Spiels besteht darin, dass eine Partei versucht, den Ball in ein abgestecktes Feld der gegnerischen Mannschaft zu schießen. Dieses „Tor“ besteht aus zwei Absteckpfählen, einem Loch oder einem Kreis, oder einfach aus einer gerade gezogenen Endzonenlinie. Damit ist der Katalog der Spielregeln auch schon ziemlich erschöpft, denn man kann zum Beispiel den Ball mit dem ganzen Körper abspielen oder ihn fangen und einige Meter weit tragen. Alles ist recht einfach.

Der Ball wird mit dem Schlagholz häufig auch

durch die Luft gedroschen, wobei der eine oder andere Gegner getroffen wird, was aber niemanden ernstlich zu stören scheint. Trotz seines rauen Charakters und seiner Härte wird „Crosse“ auch von friedliebenderen Kreisen geschätzt und ausgeübt, so etwa in Klöstern und Seminaren.

Was im Mittelalter rauh begann wird im ausgehenden 19. Jahrhundert in England endlich zum modernen Hockey umgewandelt und verfeinert. Im Südosten Londons ist mit Blackheath der erste Hockeyclub überhaupt beheimatet. Seit 1861 spielt man auf einem großen Stück offenen Geländes mit grob geschnitzten Schlägern und einem „Ball“, der in Wirklichkeit ein solider Würfel aus Hartgummi ist.

Das Spiel wird zur damaligen Zeit weitestgehend frei von taktischen Angriffs- oder Abwehraufgaben gespielt. Da Hockey nicht als Kampfsportart oder „Kriegsspiel“ gilt, setzt man bei Mangel an männlichen Spielern zunehmend Frauen als „Lückenbüßer“ ein. Und da die Damen „ohnehin nach Betätigung suchten, galt Hockey bald als Damensport“ in England, wie Christiane Eisenberg in ihrem Buch „English Sports und Deutsche Bürger“ schreibt.

Im Jahre 1875 schließlich wird das Spiel von Teddington, ein weiterer Londoner Club, modernisiert und standardisiert durch die Einführung von neuen Spielregeln. Von da an dürfen die Hände nicht mehr zum Spielen des jetzt kugelförmigen Balles benutzt und der Schläger nicht über Schulterhöhe angehoben werden. 1883 wird die Mannschaftsstärke auf elf Spieler festgesetzt. Als wichtigste Neuerung führt man den Schusskreis ein, der 1886 ins Regelwerk des frisch gegründeten Hockeyverbandes, der „England Hockey Association“, aufgenommen wird.

Die britische Armee verbreitet im Anschluss das moderne Hockey in Indien, Pakistan und Australien, die sich allesamt zu führenden Hockeynationen entwickeln, und im Jahr 1901 stellt die britische Sportlehrerin M. K. Applebee die Sportart Hockey an der renommierten Harvard Universität in den USA vor.

1908 feiert die Sportart Hockey bei den Olympischen Spielen in London Premiere, und die deutsche Mannschaft belegt hinter England, Irland, Schottland und Wales den fünften Rang. 1924 wird während der Olympischen Spiele in Paris der Welthockeyverband FIH gegründet.



Seit Amsterdam 1928 ist Hockey fester Programmteil bei der Olympiade und Indien ist zur führenden Hockeynation gereift. Man schlägt die Niederlande mit 3:0 im Endspiel. Vier Jahre später in Los Angeles gewinnt Indien Gold mit einem Torverhältnis von 35:2 aus zwei Spielen vor Japan und USA, 1936 in Berlin wird die deutsche Mannschaft im Endspiel mit 8:1 abgefertigt. Auch die nächsten drei Goldmedaillen gehen an Indien.

1960 in Rom gewinnt „ausnahmsweise“ Pakistan im Finale mit 1:0 gegen Indien, das sich vier Jahre später in Tokio mit dem gleichen Resultat revanchiert. Fünfter damals eine deutsche Mannschaft aus der DDR, die das westliche Team in den innerdeutschen Ausscheidungsspielen bezwungen hatte. Erst im Jahr 1980 hat das Damenhockey Premiere bei den Boykottspielen von Moskau.

Ist bis Mitte der 50er Jahre das Führen des Balles an der rechten Körperseite vorherrschend, so ändert sich dies nach einer Reise einer deutschen Nationalmannschaft nach Pakistan. 1954 studiert man vier Wochen die Spielweise und vor allem die Stocktechnik der Pakistani.

Man lernt die Vorteile einer frontalen Ballführung schätzen. Das „indische Dribbling“ und die Übernahme der kurzen asiatischen Keule in das deutsche Hockey sind die Folge. Durch die veränderte Lage des Balles und mit Hilfe der „neuen“ Keulen ist man ab sofort weniger ausrechenbar, die Spieler verfügen über sehr viel mehr Abspiel- und Täuschungsmöglichkeiten als bisher, wie Horst Wein in seinem bemerkenswerten Buch „Hockey – Lernen und Lehren“ 1968 schreibt.

Die größte Umwälzung im Hockey findet in den 70er Jahren statt. Der Charakter des Spiels ändert sich, die Anforderungen an Spieler und Material werden drastisch in die Höhe geschraubt, das Spiel ist ein anderes. Der Naturrasen wird abgelöst vom Kunstrasen. 1976 weiht Kampong Utrecht den ersten Kunstrasen Hollands ein. In Limburg entsteht fast zeitgleich die erste synthetische Spielfläche in Deutschland. Michi Peter gewinnt 1972 noch auf dem Münchener Naturrasen Gold gegen Pakistan und steht 12 Jahre später in Los Angeles wieder im Endspiel, jetzt auf Kunstrasen.

Er verliert zusammen mit einer neuen Generation junger Talente in der Verlängerung gegen Pakistan mit 1:2. Der Kunstrasen macht das Spiel der Könner unabhängig von den Widrig-

keiten des eher unberechenbaren Naturrasens. Und auf künstlichem Gras spielt ein Ausnahmetechner namens Stefan Blöcher schon einmal eine halbe australische oder holländische Mannschaft aus, bevor er den Ball im Tor unterbringt. Glanzleistungen, die so auf Naturrasen nicht möglich sind.

In den 90er Jahren bringt Fernando Ferrara eine in Europa bislang unbekannt Technik aus seiner argentinischen Heimat nach Italien mit. Dort ist der Nationalspieler bei Cernusco in Mailand unter Vertrag. Es handelt sich um eine neue Art, die Rückhand zu schlagen. Aus einer sehr tiefen Körperposition schlägt er den Ball mit der Kante des Schlägerschaftes und beschleunigt seine Torschüsse so phänomenal, dass sich diese Technik in Windeseile verbreitet.

Die „argentinische Rückhand“ ist für einen Schläger die vielleicht extremste Belastungsform, das Material wird enorm beansprucht, denn die Ummantelung und die Verstärkungsfasern werden regelrecht zertrümmert, und im Zuge dieser primären Schäden leidet das Holz des Schlägers. Die nächste Umwälzung findet statt. Holz wird ersetzt durch Kunststoff. Was Ski- und Tennissport bereits vollzogen haben, geschieht nun auch im Hockey. Im November 1999 ändert die FIH ihr Regelwerk, so dass ab sofort auch international Vollkunststoffschläger zum Spielbetrieb zugelassen sind. Die Schläger setzen sich aus einer Mischung von Glas-, Kevlar- und Carbonfasern zusammen.

Gegenüber den herkömmlichen Holzschlägern sind „Composite-Schläger“ härter und leichter, die Spieler erreichen also höhere Ballgeschwindigkeiten. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass ein Spieler immer genau den glei-



chen Schläger wieder erhalten kann, da Composite Schläger im Gegensatz zum Naturmaterial Holz nicht den gleichen Schwankungen in der Herstellung unterliegen.

Hier endet die Geschichte vorerst, und wir erwarten gespannt, wie die nächsten Kapitel unserer Sportart aussehen, wer sie schreibt und was die Zukunft bringt.

Schreibwaren · Tabak · Geschenkartikel  
Lotto · Toto · Glücksreisen  
Wertmarken und Mehrfahrtenkarten der EVAG

## Martin Schäfermeyer

45138 Essen (Huttrop)  
Steeler Straße 426 · Telefon 02 01 / 26 42 23

ÜBER 35 JÄHRIGE FACHERFAHRUNG

## Parkett ANTON STIENE

45138 ESSEN · MATHILDE-KAISER-STRASSE 33 · TELEFON 02 01 / 28 63 59

**Ausführung sämtlicher Parkettarbeiten:**

Neuverlegung · Verlegung auf alle alten Fußböden · Reparaturen  
Abschleifen und versiegeln von alten Böden sowie Treppenstufen



## *Einladung*

zur **Jahreshauptversammlung 2009** gem. § 19 unserer Satzung,  
am Donnerstag, dem 18. Juni 2009, pünktlich um 20.00 Uhr, in  
das Vereinsheim Hubertusburg, Dinnendahlstraße 25a. Im Jahr  
2009 liegen wieder Vorstandswahlen an. Die Tagesordnung wird  
rechtzeitig bekanntgegeben.

Mit freundlichen Grüßen **Ulrich Schlüter, Präsident**



## **Aufstiegskurs für alle Mannschaften – mit teilweisen Kursschwankungen**

Bei den 4 Herren- und den 3 Nachwuchsmannschaften bestehen durchweg Chancen auf einen Direktaufstieg oder Erreichen einer Qualifikationsgruppe.

Die **1. Herren** liegen mit 1 Punkt Rückstand auf dem 3. Platz der Kreisliga. Die wichtigen Spiele gegen die beiden führenden Mannschaften SVM II und DSJ Stoppenberg I stehen noch aus. Zwar konnte die Mannschaft sich durch die Rückkehr von Patrick Gerwarth verstärken, jedoch fiel Rainer Adams krankheitsbedingt bisher aus. So musste man auch gegen den Tusem II eine unerwartete Niederlage einstecken.

Die **2. Herren** stehen noch ohne Punktverlust an der Tabellenspitze der 2. Kreisklasse. Der unmittelbare Verfolger Freisenbruch II wurde dabei überraschend deutlich mit 9:2 bezwungen. Der Neuzugang von Elmar Eden und Wiederaktivierung von Axel Schimidat sind dabei sicher als Verstärkung zu sehen.

Die **3. Herren** sind als Tabellenzweiter der 3. Kreisklasse auf gutem Qualifikationskurs für die Aufstiegsgruppe.

Die **4. Herren** haben überraschenderweise gleichfalls noch Chancen, die Aufstiegsgruppe zu erreichen. Dies werden die ausstehenden Spiele gegen die beiden erstplatzierten Mannschaften zeigen.

Die **1. Jugend** sind Dritter in der Kreisliga. Mit etwas mehr Trainingsfleiß und konstanterer Leistung ist entweder der direkte Aufstieg als Tabellenerster oder die Relegationsrunde als Zweiter zu erreichen.

Die **2. Jugend** kann den jetzigen 2. Platz in den beiden restlichen Spielen durchaus verteidigen, bis zu Platz 4 erreicht man die Aufstiegsgruppe.

Gleichfalls den 2. Platz hat die **Schülermannschaft** inne und sehr gute Chancen, unter die ersten 3 Plätze zu kommen, die für die Aufstiegsgruppe berechtigen.

Als neuen **Herrenwart** konnten wir **Martin Faber** im Abteilungsvorstand begrüßen.

Auch die **Turniererfolge** schlagen erneut sehr positiv zu Buche: **Stadtmeister der Herren C** wurde **Axel Mannheim** im **Einzel** und im

**Doppel** mit **Torsten Waschkowitz**. Das Doppel Mannheim/Waschkowitz erreichte zudem eine hervorragende **Vizemeisterschaft** bei den **Herren B**. Das **Tusem-Warm-Up Turnier** war bei den **Herren C** gleichfalls fest in der Hand der ESG 99/06: **Patrick Gerwarth** gewann das Endspiel gegen **Axel Mannheim** und im **gemeinsamen Doppel** wurde dann auch der **1. Platz** klar gemacht.

Einer erfolgreichen Titelverteidigung des **WTTV-Pokals** auf Kreisebene steht dann nur noch das **Endspiel** im Weg (am 12.12. in Borbeck gegen Eintracht Borbeck). Mannheim/Janßen/Gerwarth gewannen gegen VfB Frohnhausen mit 4:2 und fegten dann DSJ Stoppenberg mit 4:0 von der Platte.

Auch die „**Freizeiten**“ kamen nicht zu kurz. Ein gelungenes langes Wochenende zum Center Parc „Het Meerdal“ bei Venlo fand wieder großen Zuspruch außerhalb der sportlichen Aktivitäten.

Unser alljährliches „familiäres“ **Weihnachtsturnier** findet in diesem Jahr am **Sonntag, dem 21.12.2008**, statt.



An dieser Stelle dann an alle Leser die besten Wünsche für ein **frohes und geruhames Weihnachtsfest** und **einen guten Rutsch ins neue Jahr**.

Hier noch die **Internet-Seiten** der ESG Tischtennis-Abteilung und des Kreises Essen:

[www.esg-tischtennis.de](http://www.esg-tischtennis.de)

(ESG)

[www.tt-essen.de](http://www.tt-essen.de)

(Kreis)

Walter Ahndorf



Sparkassen-Finanzgruppe

## Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit. Altersvorsorge. Vermögen.

 Sparkasse Essen

Sie wollen Richtung Zukunft starten? Gemeinsam bestimmen wir zuerst mit dem Finanz-Check Ihre Position und legen dann mit dem Sparkassen-Finanzkonzept Ihren individuellen Kurs fest. So bringen wir Sie auf dem schnellsten Weg an Ihr Ziel. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle und unter [www.sparkasse-essen.de](http://www.sparkasse-essen.de)

**Wenn's um Geld geht – Sparkasse Essen.**